

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 9 (1931)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilung der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich kenne nur eine Art Clarkeinda, und zwar nur aus der Literatur: Siehe Saccardo, Flora Ital. Cryp. II, Band Hymeniales, Seite 805.

Clarkeinda cellaris Bres.

Dieser unterscheidet sich von unserem Pilz

M i k r o s k o p i s c h: durch etwas kürzere Basidien, durch elliptische oder nur fast kugelige Sporen;

m a k r o s k o p i s c h: durch die kleinere Dimension des ganzen Pilzes, durch den fast zylindrischen Stiel (oben nur wenig verschmäler), durch die halbfreie Scheide und durch den Standort (im Keller wachsend).

In ebenderselben Literatur, Hymeniales, Seite 805, ist noch Clarkeinda Gennadii (Chat. und Boud.) erwähnt, jedoch ohne Beschreibung der Art, die mir natürlich ganz unbekannt ist.

Ist jemand mein Pilz schon bekannt? Wenn ja, in welcher Literatur ist er beschrieben? Wie nennt er sich? Eventuell, wer

könnte mir weitere Angaben über Funde usw. hierüber mitteilen?

* * *

Originale Beschreibung in Saccardo, Flora Ital. Cryp. II, Band *Hymeniales*, Seite 805.

Clarkeinda cellaris Bres. = *Chitonia Fr.* (Etym. a. cl. Clarke de flora indica bene merito.)

Pileo carnoso e convexo-pulvinato explanato, glabro, levi, epidermide demum tessellato-lacera, sicco, albo dein subalutaceo, 6-9 cm lato; lamellis ex albo roseis demum fuscouscentibus, postice rotundato-liberis adpressis, acie integra. Stipite solido aequali basi obovato-radicate, a pileo non discreto, ex albo fuscouscente, fibrilloso-squamuloso, apice albo-squamoso, glabrescente, 5-6 cm longo 1,5-2,2 cm Cr.; volva tenui membranacea, semilibera, iobata, fuscouscente; carne alba, fracta ad apicem stipitis subfuscouscente, compacta, odore nullo, sapore miti, sporis fusco carneis, ellipticis v. subglobosis, $8-11 \times 6-7 \mu$, basidis clavatis $30 \times 8-9 \mu$.

Habitat in cellis vinariis in sabulo ibidem collecto, Trento (Bres. M. S.). Per annum.

Mitteilung der Redaktion.

Alle Einsendungen für die kommende Dezember-Nummer der Zeitschrift für Pilzkunde erbitten wir spätestens am 2. Dezember, damit die Erstellung der notwendigen Register rechtzeitig möglich ist.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, brin-

gen wir im vorliegenden Heft nachträglich die Sachregister der wissenschaftlichen Arbeiten der letzten drei Jahrgänge. Diese sind getrennt gehalten, damit ein Einfügen in die betreffenden Jahrgänge leicht möglich ist.

Die Redaktion.

Küche.

Pilzaufbau. Gehackte Fleischresten, vorzüglich von Wildbret, werden mit ebensoviel zerkleinerten Pilzen vermischt und mit verdämpften Zwiebeln, Salz, Pfeffer und gehackter Petersilie und etwas Thymian gewürzt. Diese Masse vermengt man mit 2—3 Eiern, gibt sie in eine gebutterte Ofenplatte und gratiniert sie im Ofen.

H. D.

Pilze in Tomatensauce. Beliebige Pilzarten, eventuell aufgeweichte gedörrte Pilze, werden in Butter sautiert in einer kräftigen Tomatensauce, der etwas Weisswein, oder Zitronensaft beigegeben wird, zirka 15 Minuten weichgekocht und in einem Reisring serviert.

H. D.